

WARTEZIMMERINFO

Praxis:



Liebe Patientinnen und Patienten

Ich möchte NICHT ZULASSEN, dass IHRE PERSÖNLICHEN GESUNDHEITSDATEN (Behandlungsdaten, Rezepte, Diagnosen, Medikamentenpläne, Facharztberichte, Krankenhausberichte) anstatt in meiner Praxis in Zukunft bundesweit IN GROSSCOMPUTERN GESPEICHERT WERDEN

Einige von Ihnen wissen inzwischen, was die Mehrheit der Bevölkerung noch nicht weiß: Regierung, Industrie und Krankenkassen planen die Einführung einer neuen Patienten-Chipkarte namens ELEKTRONISCHE GESUNDHEITSKARTE, mit deren Hilfe Ihre Gesundheitsdaten die Praxisräumlichkeiten ihres Arztes/ihrer Ärztin verlassen und bundesweit über ein Netzwerk auf Großrechnern gespeichert werden sollen. Dieses Projekt wird Milliarden kosten und wird selbstverständlich von IHREN Versichertenbeiträgen finanziert. Die Pläne gelten übrigens auch für Privatpatienten.

Dafür sollen in diesem Jahr die CHIPKARTEN-LESEGERÄTE an die Praxen, Krankenhäuser und Apotheken ausgegeben werden.

ICH WERDE DIE INSTALLATION EINES LESEGERÄTES, WELCHES DAZU DIENT, MIT HILFE IHRER PATIENTENCHIPKARTE EINE VERBINDUNG ZWISCHEN MEINEM PRAXISCOMPUTER UND EINEM GROSSCOMPUTER-NETZWERK FÜR DIE ZENTRALE PATIENTENDATENSPEICHERUNG HERZUSTELLEN, IN MEINER PRAXIS NICHT DURCHFÜHREN LASSEN.

ICH WERDE DEN ANSCHLUSS EINES SOLCHEN LESEGERÄTES AUCH DANN NICHT ZULASSEN, WENN ES INKLUSIVE DER INSTALLATION KOSTENLOS ZUR VERFÜGUNG GESTELLT WIRD.

Eine zentrale Datenspeicherung untergräbt das Arztgeheimnis und damit die Grundlage der Ärztlichen Tätigkeit. Politik, Krankenkassen und Industrie werden Sie damit zu beruhigen versuchen, dass alle Daten durch einen „doppelten Schlüssel“ gesichert sind und Sie außerdem der Speicherung von Arztberichten gar nicht zustimmen müssen.

Das ist aber nur die halbe Wahrheit. Behandlungsdaten (an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit waren sie bei welchem Arzt? Wann in welcher Apotheke?) und Rezeptdaten werden AUF JEDEN FALL GESPEICHERT, auch ohne Ihre Zustimmung. Und was ist bei Daten schon auf Dauer sicher? Auch Autobahn-Mautdaten werden inzwischen für Fahndungszwecke verwendet. Selbst das Pentagon ist vor fremden Zugriffen nicht sicher.

Wir leben in einer Demokratie. Die Bevölkerung hat ein Recht, diese Pläne VOLLSTÄNDIG kennen zu lernen. Möchten Sie bei der Aufklärung mithelfen? Dann lassen Sie sich von mir/uns eine Kopie dieses Blattes geben, geben Sie es weiter, nicht nur an Freunde und Bekannte, sondern auch an ihre Krankenkasse oder ihren Bundestagsabgeordneten, sprechen sie darüber.

Ich als Ihr Arzt/Ärztin würde die ablehnende Haltung erst dann aufgeben, wenn eine deutliche Mehrheit der Bürger/Patienten sagt: „Ich möchte, dass meine Gesundheitsdaten auf Großrechnern gespeichert werden.“

Und noch etwas: Möglicherweise werden Sie bald von Ihrer Krankenkasse aufgefordert, für die neue Chipkarte= Elektronische Gesundheitskarte ein Passfoto zur Verfügung zu stellen. Überlegen Sie sich, ob sie das tun wollen.

Übrigens: die Befürworter des Projektes werden Ihnen sagen, man wolle doch vor allem die KOMMUNIKATION IM GESUNDHEITSWESEN VERBESSERN. Für eine Erleichterung der Informationsübermittlung gibt es inzwischen ausgefeilte Konzepte, die viel besser, einfacher, preisgünstiger, alltagstauglicher sind und vor allem OHNE ZENTRALE DATENSPEICHERUNG AUSKOMMEN.

Ihr(e)